

Mein geliebter Sensei!

Kakashi x Naruto

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 17: Gefühle eines jungen Mädchen!

"Komm, Naruto... Wir sind sowieso schon zu spät" seufzte Kakashi und wartete bei der Wohnungstür auf seinen jungen Schüler. Zwei Tage waren mittlerweile vergangen und Naruto schien wieder ganz der Alte zu sein. Es ging ihm wahrlich besser und das Fieber war gestern Morgen schon verschwunden gewesen, jedoch war Vorsicht meist besser als Nachsicht, weswegen der Blonde den gestrigen Tag auch noch im Bett hatte verbringen müssen.

"Moment... Bist du dir sicher, dass sich Sensei Iruka über unser Geschenk freuen wird?". Deutlich hörte der Jounin die Zweifel in der Stimme des Jüngeren, weswegen er über den Flur lief und schließlich bei der Tür zum Schlafzimmer stoppte. Naruto saß auf dem Bett und hielt einen kleinen Glücksbringer in der Hand. Das Konoha-Emblem, umschlungen von kleinen Ranken, welche weiße Blüten trugen. Dieser Anhänger sollte seinem Besitzer Glück und Frieden bringen, jedenfalls hatte es ihm der Verkäufer so erzählt.

"Ich bin immer noch für einen Gutschein für Ramen bei Ichiraku, Sensei..." murmelte Naruto schließlich und erhob sich vom Bett. Es sprach nichts gegen den Anhänger, aber er wusste eben nicht, ob der Chuunin so etwas mochte. Iruka sollte eben ein tolles Geburtstagsgeschenk bekommen, denn schließlich hatte man doch nur einmal im Jahr Geburtstag, oder?

"Vertrau mir einfach, Naruto... Ich weiß, du möchtest Iruka ein schönes Geschenk überreichen, aber oftmals reichen Kleinigkeiten aus, um einen Menschen sehr glücklich zu machen". Ein kleines Lächeln erschien auf den Lippen des Jüngeren, ehe er den Anhänger in seiner Hosentasche verschwinden ließ und zaghaft nickte. Sein Sensei hatte vollkommen Recht, denn Naruto selbst würde sich auch unheimlich über eine Kleinigkeit freuen. Hauptsache, es kam vom Herzen, oder?

"Siehst du... Und nun lass uns gehen. Wir sind vermutlich die letzten Gäste". Ja, mochte sein, dachte sich Naruto und folgte Kakashi zur Tür. Soweit er wusste, hatte Iruka wohl einen Raum gemietet, da Asuma, Kurenai und Gai auch eingeladen worden waren. Kakashi hatte ihm erzählt, dass die jeweiligen Teams ebenfalls eingeladen waren, also konnte der Blonde mit seinen Freunden rechnen. Schon lange war dieser sonderbare Haufen nicht mehr beisammen gewesen, also versprach dieser Tag relativ

lustig zu werden.

Die erste Hälfte des Weges lief Naruto schweigsam neben seinen Sensei her, doch fiel ihm nun eine Frage ein, welche er Kakashi gestern Mittag schon hatte stellen wollen. "Sensei... Wie bezahlt Sensei Iruka diese Feier eigentlich? Bekommt er als Lehrer an der Akademie soviel Geld?". Überrascht sah Kakashi seinen jungen Schüler an, ehe er wieder auf dem Weg achtete. "Es gibt einen Geburtstagsbonus und... Asuma, Kurenai, Gai und ich übernehmen auch einen Teil der Kosten. Wir wollen Iruka nicht um sein Geld erleichtern, auch wenn er meinte, dass es kein Problem für ihn wäre".

Naruto nickte dem langsam zu, ehe auch er wieder auf dem Weg achtete. Stück für Stück kam er seinem Sensei näher, oder? Erst gestern Abend, nachdem Naruto etliche Stunden zuvor gejammert hatte, hatten sie zusammen im Wohnzimmer auf der Couch gegessen. Diesmal hätte sich der Jüngere wirklich eine Schnulze angesehen, wären da nicht diese weichen Lippen in seinem Nacken gewesen. Vom Film hatte er daher nicht viel gesehen, da er sich voll und ganz auf Kakashi konzentriert hatte, welcher immer wieder feurige Zungenküsse mit ihm austauschen musste.

Wenige Minuten später erreichten sie schließlich das Restaurant, in welches der Raum gemietet worden war und gerade wollte Kakashi auch schon eintreten, als er eine Hand an seinem Ärmel spürte, welche ihn bei der Türöffnung stoppte. Verwundert sah er zu Naruto hinab, auf dessen Wangen ein deutlicher Rotschimmer erschien. Was hatte Naruto denn? Wollte er vielleicht doch nicht zur Feier, weil er glaubte, mit unangenehmen Fragen durchlöchert zu werden? Ließ sich vermutlich nicht vermeiden, da Kakashi bereits ahnte, dass seine Kollegen von seinem Verhältnis zu Naruto wussten. Es wäre ein Wunder, wenn sie wirklich den ganzen Tag über mit irgendwelchen Fragen verschont blieben würden.

"Krieg ich vielleicht, also... Du sitzt bestimmt die ganze Zeit über bei den Erwachsenen und ich... Also...". Der Jounin kam nicht umhin, ein kleines Lächeln aufzulegen, da er nun wusste, wieso der Jüngere neben ihm stotterte. Er wollte also einen Kuss haben, weil er den ganzen Tag über auf ihn verzichten müsse? "Komm her, Naruto" hauchte Kakashi und zog sich sein Tuch vom Gesicht, ehe er die Lippen des Kleineren gierig in Besitz nahm. Ja, er würde ihre Zweisamkeit vermissen, denn für ein paar Stunden mussten sie sich benehmen, auch wenn es dem Jüngeren vermutlich sehr schwer fallen würde. Auch dem Älteren würde es vermutlich die ganze Zeit über schwer fallen, aber er konnte nicht einfach vor seinen Kollegen mit Naruto rumknutschen, wobei sie dann auch sein Gesicht sehen würden. Nein, sein Gesicht sollte für die meisten Menschen aus Konoha ein großes Geheimnis bleiben.

Schließlich beendete Kakashi ihren ausartenden Kuss und zog sich sein Tuch wieder auf. "Heute Abend bin ich wieder für dich da, Kleiner" lächelte der Ältere und öffnete die Tür, ehe ihm auch schon laute Musik entgegen kam. Auch laute Gespräche erreichten seine Ohren, weswegen er nun das Restaurant betrat, dicht gefolgt von Naruto, welcher sich sofort suchend umsah.

"Kakashi, Naruto... Hier sind wir" erklang eine vertraute Stimme, welche Naruto natürlich zuordnen konnte und nun zu seiner Teamkollegin blickte, welche ihnen zuwinkte. Kakashi setzte sich in Bewegung, nicht ohne mit seiner Hand nochmals

durch das blonde Haar zu streicheln und gesellte sich an den Tisch, an welchen die Jounin saßen. Rasch beglückwünschte er den einzigen Chuunin in ihrem Kreis, ehe er auch schon von Asuma in ein Gespräch verwickelt wurde.

"Warte, Sakura... Ich komme gleich zu euch" erwiderte der blonde Shinobi und griff in seine Hosentasche, um den Anhänger dem Braunhaarigen zu geben. Als er ihn aus seiner Hosentasche zog und nochmals in Augenschein nahm, stimmte er seinem Sensei insgeheim zu. Kleinigkeiten reichten aus, um eine wichtige Person glücklich zu machen. Er betrachtete Iruka wie eine Art Vaterersatz, denn seine richtigen Eltern hatte er leider nie kennenlernen dürfen.

Mit langsam Schritten lief er auf den Tisch zu, an welchen Iruka saß, umringt von den Jounin, dessen Teams einen Tisch weiter saßen. "Sensei Iruka...". Sofort bekam Naruto die Aufmerksamkeit des Chuunin und auch die Jounin betrachteten ihn neugierig. "Ähm... Herzlichen Glückwunsch. Hier... Das ist von Kakashi und mir". Zögerlich überreichte Naruto den Anhänger, jedoch spürte er deutlich die aufkommende Röte auf seinen Wangen, da jeder Jounin ihn so wissend betrachtete. Es war ihm irgendwie unangenehm, weswegen er rasch zu seinen Freunden eilte, nachdem sich Iruka bei ihm bedankt hatte.

Nun ruhten alle Augen auf Kakashi, welcher von seinem Roman aufblickte und jeden Einzelnen mit einem verwunderten Blick bedachte. "Ist was?" wollte der Grauhaarige schließlich wissen, obwohl er sich schon denken konnte, worum es hier eigentlich ging. Jetzt würden diese nervigen Fragen gestellt werden und Kakashi hoffte insgeheim, dass dem Blondem wenigstens solche Fragen erspart blieben.

"Ihr seid spät, Naruto..." stellte Sakura trocken fest. In dieser Hinsicht war Kakashi ihrem Teamkameraden kein besonders gutes Vorbild, wenn sie ehrlich mit sich war. Nun, so lange ihr ehemaliger Sensei auf Naruto achtete, störte es sie nicht und vielleicht schaffte es der Blonde sogar, Kakashi diese seltsame Angewohnheit auszutreiben. Ja, vielleicht, dachte sich die Rosahaarige und schenkte erneut Ino ihre Aufmerksamkeit, welche schon wieder meckerte.

Verlegen kratzte sich Naruto am Hinterkopf und dachte an die letzten zwei Stunden. Er wäre mit seinem Sensei pünktlich gewesen, wäre dem Älteren nicht plötzlich noch eingefallen, eben schnell unter die Dusche zu steigen. Er war auch duschen gewesen, allerdings nicht allein, wie zu Anfang vielleicht geplant. Eigentlich hatte sich Naruto doch nur vorm Spiegel im Bad gestellt, um sich fertig zu machen, doch dann hatte er seinen Sensei still und heimlich beim Duschen beobachtet. Irgendwie war die Situation in den nächsten Momenten vollkommen aus dem Ruder gelaufen und plötzlich hatte er sich ebenfalls in der Dusche vorgefunden, während Kakashi ihn gierig in einen feurigen Zungenkuss gezogen hatte.

"Hey, du Tagträumer... Lee spricht mit dir". Sakura stieß den Blondem in die Seite, welcher sofort aus seinen Erinnerungen erwachte und nun zu Lee blickte. Was er wohl wollte? "Sensei Gai erzählte uns, dass du mit Kakashi eine Beziehung führst. Stimmt das wirklich?". Naruto schluckte, während sich seine Wangen rötlich verfärbten. Woher wusste Gai, dass er mit seinem Sensei eine Beziehung führte? Konnte er ihr Verhältnis eigentlich eine Beziehung nennen? Klar, er liebte Kakashi, aber empfand

der Ältere ebenso?

"Hör auf, Lee. Gai sagte, wir sollen Naruto nicht ausfragen" mischte sich nun Neji ein, da er deutlich sehen konnte, wie unangenehm Naruto diese Frage doch sein musste. Jedoch machte er sich gleichzeitig auch Sorgen um seine Cousine, welche ihren Blick sofort auf die Tischplatte senkte und einen traurigen Eindruck auf ihm machte. Er wusste doch von ihren Gefühlen für den blonden Shinobi und als er zu Kiba blickte, welcher Hinata mitfühlend anblickte, wurde ihm klar, dass auch der Hundefanatiker es wissen musste.

"Lasst uns das Thema wechseln... Naruto, hol dir doch auch etwas vom Buffet. Da sind wirklich leckere Sachen bei" versuchte die rosahaarige Kunoichi die unangenehme Situation zu retten und es schien ihr auch zu gelingen, da sich Naruto erhob. Auch Hinata erhob sich wortlos und verließ genauso schweigend das Restaurant, um draußen etwas frische Luft schnappen zu können.

"Danke, Lee... Du bist so taktlos, weißt du das eigentlich?" brüllte Kiba plötzlich und wurde sofort von Shino bei der Schulter ergriffen, welcher die nun kommende Situation schon eskalieren sah. Lee neigte seinen Kopf fragend, ehe sein Sitznachbar auch schon wieder das Wort ergriff. "Er wusste nicht von Hinata's Gefühle für Naruto, Kiba. Komm also wieder runter, okay?". Ungläubig sah nun Sakura zu Neji, denn nun verstand sie auch, warum Hinata einfach nach draußen gegangen war. Hinata war also in Naruto verliebt?

"Kakashi... Was meinst du? Sollte ich mich vielleicht auch in meinen Lieblingschüler verlieben?" wollte Gai interessiert wissen und grinste seinen Sitznachbar herausfordernd an. Der Grauhaarige war wieder in seinem Roman vertieft, nachdem er einige schon sehr lästige Fragen beantwortet hatte. Unter anderem kannten seine Kollegen wohl keine Privatsphäre, da ihm sogar sehr intime Fragen gestellt worden waren. Ging seinen Kollegen doch überhaupt nichts an, ob er mit Naruto schon im Bett gewesen war, oder? Er hörte ein Räuspern neben sich und schenkte dem Mann mit den wirklich breiten Augenbrauen die nötige Aufmerksamkeit.

"Mh? Hast du was gesagt?" wollte sich Kakashi schließlich erkundigen, während Gai empört nach Luft schnappte und schließlich die Arme vor der Brust verschränkte. Kurenai seufzte tief, während Asuma genüsslich an seiner Zigarette zog. Der einzige Chuunin konnte dieses Verhalten nur schief belächeln, da er schon von den seltsamen Eigenheiten der beiden Erzrivalen gehört hatte. Naruto hatte auch mal bei einer Schüssel Ramen erwähnt, dass Gai stets den Kampf mit Kakashi suchte, aber der Grauhaarige schien sehr wenig Interesse dafür zu haben.

Plötzlich erweckte Kakashi's Augenmerk ein blauhaariges Mädchen, welche nicht so glücklich zu sein schien. Sie starrte schon seit geraumer Zeit durchs Fenster rein und schien einen gewissen Blondschoopf zu beobachten, welcher sich mit seinen Freunden ziemlich laut unterhielt und dabei die unmöglichsten Gesten mit den Armen machte. Süß, wie Naruto immer wieder seine Hände benutzte, um irgendwelche Dinge noch besser betonen zu können. Er machte das sehr oft, auch bei ihm zu Hause, weswegen er den Kleineren immer wieder anlächeln musste.

Wieder zu Hinata blickend, welche sich nun vom Fenster abwendete und sich hastig über die Augen wischte, erhob er sich schließlich. Eigentlich müsse er Kurenai darüber informieren, aber er wollte ihr nun nicht den Spaß verderben, da sie mit Asuma flirtete. Er könne sich auch um das traurige Mädchen kümmern, sofern er ihr überhaupt helfen konnte. Kurz blickte er nochmals zu Jugendlichen rüber und blieb schließlich bei Kiba hängen, welcher auch immer wieder zum Fenster blickte, ehe er zur Tür lief und diese leise und mit bedacht öffnete.

"Darf ich dich stören, Hinata?" wollte er leise wissen, wollte er sie nun nicht erschrecken, da sie so verbittert weinte. Jedoch sah sie ihn erschrocken an, ehe sie ihm zögerlich zunickte und ihren Kopf wieder senkte. Was auch immer passiert war, er würde ihr helfen, oder es zumindest versuchen. Er schloss die Türe hinter sich und lehnte sich schließlich an die Wand, während er zum strahlend blauen Himmel auf sah.

Gut, wie sollte er die junge Dame ansprechen? Sollte er gleich fragen, warum sie weinte? Wie würde Sakura in solchen Augenblicken vorgehen? Vermutlich könne die rosahaarige Kunoichi viel besser helfen, aber er wollte nun nicht zu den Jugendlichen gehen und Sakura so geheimnisvoll aus ihren gemütlichen Kreis ziehen. Unangenehme Fragen würden auftauchen und dies wollte er eigentlich vermeiden.

"Magst du mir sagen, was dich bedrückt? Du scheinst sehr traurig zu sein, Hinata. Ich kann auch Kurenai holen, wenn dir das lieber ist". Nun, vielleicht hatte er die richtigen Worte gefunden, aber sicher war sich der Jounin nicht. Er kam sich unbeholfen vor, denn er kam wirklich nicht oft in solche Situationen. Bei Naruto wusste er, wie er mit ihm umgehen musste, aber Hinata war ein scheues und sehr zurückhaltendes Mädchen, welche meist wenig redete und lieber Menschen aus der Ferne beobachtete. Nun, dies hatte jedenfalls Kurenai zu ihm gesagt.

"Ich hörte, dass sie mit Naruto... Führen sie wirklich eine Beziehung mit ihm?". Ihre Stimme klang brüchig und auf einmal wurde dem Älteren klar, wieso Hinata so verbittert weinte. War sie etwa wirklich in den blonden Shinobi verliebt? Einen anderen Grund würde ihm unlogisch erscheinen und könne auch ihre Tränen nicht erklären. Was sollte er denn jetzt sagen? Führte er mit Naruto eine Beziehung? Hatte Naruto das etwa so gesagt? Sich am Kopf kratzend, da er einfach nicht wusste, wie er antworten sollte, blickte er weiterhin zum Himmel. Er mochte ihre Gefühle nicht verletzen, aber er war sich sicher, er würde es tun.

"Weiß Naruto von deinen Gefühlen?" wich er schließlich ihrer Frage aus, denn er konnte ihre Gefühle einfach nicht verletzen. Die junge Dame neben ihm verneinte diese Frage, da sie ihren Kopf leicht schüttelte und ihre Hand auf ihre Brust legte. Zögerlich und sehr leise erklangen ihre nächsten Worte, weswegen Kakashi sich ein wenig zu ihr beugte, um den Worten besser lauschen zu können. "Ich kriege immer weiche Knie, wenn er in meiner Nähe ist. Mein Herz schlägt mir bis zum Hals und mir wird immer schwindelig. Ich habe einfach nicht den Mut, ihm meine Gefühle zu gestehen".

Der Jounin seufzte und konnte sich vorstellen, wie schwer es für Hinata sein musste, immer wieder vor Naruto zu stehen, welcher wahrscheinlich nicht mal ihre Körperhaltung und Gesten verstand. Naruto war eben viel zu naiv, um solche Gefühle

auf Anhieb zu durchschauen und deswegen schien Hinata auch sehr traurig zu sein, dass es nun eine Person gab, welche diesen Mut besaß, obwohl er seine Gefühle noch nicht offen gelegt hatte. Vielleicht sollte er der Blauhaarigen wenigstens die Chance geben, ihre Gefühle gegenüber Naruto zu äußern? Völlig gleich, was danach auch passierte?

"Du solltest ihm deine Gefühle beichten, Hinata. Wenn du es nicht tust, wirst du vermutlich dein ganzes Leben lang einer verpassten Chance nachtrauern". Kurz seufzte der Ältere und sah in die ungläubigen Augen der jungen Frau, welche ihn scheinbar nicht verstehen konnte. "Es stimmt, ich habe ein Verhältnis mit ihm, aber... Ich finde, ich sollte einer jungen Dame den Vortritt lassen". Es fiel ihm schwer, so etwas zu sagen, aber indirekt tat er es auch ein wenig für seinen blonden Schüler. Kakashi wollte, dass Naruto eine Wahl treffen konnte. Er wollte, dass Naruto später nichts bereuen musste, wenn er durch einen dummen Zufall von ihren Gefühlen erfuhr.

"Warum? Ich verstehe sie nicht, Kakashi" murmelte Hinata leise und blickte noch immer zum Älteren auf, welcher sich erneut am Hinterkopf kratzte. Er gab ihr eine Chance, aber warum? Wieso wollte Naruto's Sensei, dass sie dem Blondem ihre Gefühle mitteilte und sich somit vielleicht zwischen eine Liebe stellte? Sie wollte nicht Naruto's Glück zerstören, denn von Kurenai hatte sie vor einigen Tagen erfahren, dass es Naruto eine ganze Woche lang sehr schlecht ergangen war. Der Grund lautete, er wurde zwanghaft von Kakashi getrennt, weil solch ein Verhältnis nicht geduldet werden durfte. Doch nun schien Tsunade einverstanden zu sein, jedenfalls war diese zwanghafte Trennung einfach aufgehoben worden

"Naruto soll in seinem Leben nichts bereuen, Hinata. Auf der einen Seite wird es dir hinterher besser gehen, weil du ihm deine Gefühle gestanden hast und auf der anderen Seite gebe ich Naruto die Chance, eine vernünftige Entscheidung zu treffen". Hatte er nun die richtigen Worte gefunden? Er wollte ihr doch nur helfen, auch wenn er dabei vielleicht den Blondem verlieren könnte. Wer wusste denn schon, wie Naruto auf ein Geständnis einer jungen hübschen Dame reagierte?

Hinata schwieg lange und schien über seine Worte nachdenken zu müssen, ehe sie ihm leicht zunickte. "Ich versuche es..." murmelte sie schließlich, weswegen der Grauhaarige ihr ein aufmunterndes Lächeln schenkte. "Warte hier... Ich schicke ihn zu dir" erklärte er rasch und betrat wieder das Restaurant. Er hatte ein seltsames Bauchgefühl und zweifelte an seinen Worten. Hatte er richtig gehandelt? Was würde geschehen, wenn Naruto sich für die Blauhaarige entscheiden würde? Würde er mit dieser Entscheidung umgehen können? Egal, er wollte nur Naruto's Wohlbefinden sicherstellen und alles Weitere hatte ihn jetzt noch nicht zu interessieren.

Er deutete Naruto mit einer einfachen Geste an, sich um Hinata zu kümmern, weswegen der Blonde auch sofort aufstand und nach draußen ging. Nun lag es an Hinata, ihre Gefühle deutlich zu machen und mehr könne er für die blauhaarige Kunoichi auch nicht tun. Er setzte sich wieder zu Gai, welcher ihn argwöhnisch musterte, während Kurenai einen traurigen Eindruck auf ihm machte. Ja, sie schien zu wissen, was er da eben gemacht hatte, weswegen sie ihren Kopf leicht senkte.

Es dauerte gerade mal fünf Minuten, bis der Blonde auch schon wieder das Restaurant betrat, in Hinata's Begleitung, welche nun einen gefassteren Eindruck auf ihn machte. Zu seiner Verwunderung kam der junge Shinobi mit ihr auf ihren Tisch zu und blieb schließlich vor ihm stehen. Seine blauen Augen wirkten verunsichert, weswegen Kakashi schluckte, lautlos versteht sich, denn er wollte keiner Person zeigen, dass er sich gerade unbehaglich fühlte.

"Es stimmt, ich habe nichts von ihren Gefühlen gewusst, aber... Ich kann ihre Gefühle auch nicht erwidern, so leid es mir auch tut. Hinata und ich bleiben weiterhin gute Freunde, oder?". Er sah über seine Schulter zur Blauhaarigen, welche nun ein leichtes Lächeln auflegte und ihm zunickte. Ja, er hatte ihr schonend beibringen können, dass sein Herz bereits für seinen Sensei schlug. Auch hatte Hinata gemeint, er solle es Kakashi bald sagen, da sie sein Befinden verstehen konnte. Er schien schüchtern zu sein, obwohl er eigentlich gar nicht so wirkte. Naruto sagte sonst immer seine Meinung, aber bei solchen Worten schien selbst sehr schüchtern zu sein.

"Kakashi... Danke... Ich weiß, du willst eigentlich nur mein Bestes, aber... Ich nerve dich noch eine Weile, okay?". Der Ältere erhob sich, war unheimlich erleichtert, diese Worte von seinen Schüler zu hören, denn für einige Sekunden hatte er wirklich geglaubt, er müsse Naruto aufgeben. Er zog ihn ohne Vorwarnung in die Arme und strich ihm liebevoll über den Rücken. Völlig gleich, was nun seine Kollegen, oder Naruto's Freunde denken mochten, welche nun zu ihnen blickten. Er war einfach nur erleichtert, weil Naruto sich für ihn entschieden hatte.

"Sensei... Du erdrückst mich... Freust du dich denn so sehr?". "Natürlich... Ich freue mich, dass du mir noch länger auf die Nerven gehst" erwiderte Kakashi leise und hörte im nächsten Moment ein leises Kichern, welches der Blonde wohl nicht unterdrücken konnte. Langsam löste er sich wieder vom Jüngeren, strich ihm nochmals durchs Haar, ehe er sich wieder zu Gai setzte, welcher nun einen wissenden Blick auflegte. "Die Jugend ist etwas Schönes. Frisch Verliebte genießen die Kraft der Jugend und sollten von ihr Gebrauch machen".

Naruto lächelte schief, als er diesen Kommentar hörte, ehe er im nächsten Moment von Lee die Zustimmung vernahm. Gott, Gai und Lee waren wirklich ein Fall für sich, aber dennoch sehr wertvolle Freunde, welche Naruto nicht missen wollte. Hinata setzte sich wieder zu Neji und erzählte ihm scheinbar von den Gesprächen. Seine restlichen Freunde unterhielten sich nun wieder und abwartend sah er seinen Sensei an, da er nun nicht zurück zu seinen Freunden wollte. Zwar interessierten ihn diese erwachsenen Gespräche nicht, aber er wollte nun bei Kakashi bleiben.

Der Ältere schien zu wissen, was der Kleinere wollte und deutete auf seinen Schoß, welcher doch sehr einladend auf Naruto wirkte. Schließlich setzte er sich, auch wenn zögerlich und bedachte die Jounin und auch den einzigen Chuunin mit einen warnenden Blick. "Keine Sorge, Naruto... Wir gönnen euch euer Glück. Nur keine falsche Scheu" grinste Asuma und zog ein weiteres Mal an seiner Zigarette. Kurenai stimmte dem mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen zu, während Gai den Jungen auf Kakashi's Schoß sanft in die Seite stieß.

"Was meinst du, Naruto? Sollte ich mich auch in meinen Lieblingsschüler verlieben?".

Die blauen Augen weiteten sich, ehe Naruto die Zimmerdecke musterte. Gai und Lee? Gott, er wollte sich das gar nicht erst vorstellen, weswegen er rasch seinen Kopf schüttelte. "Nein... Lieber nicht. Lee steht außerdem total auf Sakura" erwiderte Naruto schnell, weswegen er ein leises Kichern hinter sich vernahm. Kakashi schien seine Antwort doch sehr amüsan zu finden und mal sehen, wie sich der Tag noch entwickelte. Vielleicht passierte noch etwas Interessantes?